

## Ausserberg – gelegen an sonnigen Halden



Über Ausserberg sind sehr viele Erzählungen und Geschichten bekannt. Sehr viele dieser Geschichten handeln von der Sorge um das Wasser. Etwa zum Bewirtschaften der sehr trockenen Hänge rund um das Dorf. Aber auch Trinkwasser zum Überleben. In diesem Zusammenhang wird nicht selten von Ausserberg an den heiligen Wassern gesprochen.

Ausserberg ist aber auch ein Dorf welches sich nicht nur der Herausforderung Wasser, sondern auch immer wieder der Herausforderung Leben in einem Bergdorf gestellt hat und immer neu stellen muss. Wir beschreiben uns als sehr malerisches, Walliser-Bergdorf auf 1007 Metern Höhe am Südhang des Rhonetals im UNESCO Welterbe Jungfrau-Aletsch gelegen, hoch über Visp im deutschsprachigen Oberwallis. Das Dörfchen zählt ca. 630 Einwohner und ist mit 23 Dorfvereinen sehr aktiv.

## Altersstruktur:

0 – 15 Jahre	ca. 13%
16 – 65 Jahre	ca. 62%
Über 65 Jahre	ca. 25%

## Schule

Die Schule von Ausserberg zählt im Schuljahr 2018 / 2019 44 Schülerinnen und Schüler, wobei es neben dem Kindergarten zwei Klassen gibt, 1.-3. Klasse und 4.-6. Klasse. Die Orientierungsschule befindet sich in Visp.

## Land

Vom Grund bis hin zum obersten Punkt hat Ausserberg einen beachtlichen Höhenunterschied von 2351 Metern. Die tiefste Stelle am Rhone-Ufer befindet sich auf 650 m.ü.M. Der Grat des Wiwannahorns bildet mit 3001 m.ü.M. den höchsten Punkt der Gemeinde.

### **Die Gemeindefläche beträgt 1'489 ha und ist wie folgt aufgeteilt:**

Kulturland	354 ha
Wald	673 ha
Siedlungsfläche	34 ha
Unproduktiv	428 ha

# Trinkwasser unser höchstes Gut

Wasser ist mit Ausserberg unabdingbar verbunden. Zum einen als Wässerwasser, als Grundlage für die Landwirtschaft und Ernährung über Generationen für die Bevölkerung von Ausserberg. Zum anderen als Trinkwasser im täglichen Gebrauch. Bis 1970 war es keine Selbstverständlichkeit, sauberes, fliessendes Trinkwasser in den Haushaltungen zu haben. Erst mit der Versorgung aus dem Baltschiedertal durch einen Tunnel wurde das Trinkwasser in genügender Menge sichergestellt und jederzeit verfügbar.

- Trinkwassernetz ca. 30km aus den 1930-1950er Jahren (wird gegenwärtig erneuert)
- Quellwasser von höchster Qualität aus dem Baltschiedertal
- Sanierung der Leitungen im Dorf mit Projekt Infra 2027 (2017 – 2027)

## Kirche

Seit 1865 gibt es eine eigene römisch-katholische Pfarrei. Der Kirchenbau fand um 1865 – 1875 statt.

## Infrastruktur

- Altes Schulhaus (1875)
- Neues Schulhaus (2010)
- Mehrzweckhalle (1980 – Sanierung 2015 – 2017)
- Zentrum Hehbirch (1995 mit Kindergarten / Parkhaus / Werkhof / Vereinslokalen)
- Sportplatz (1995)
- Bahnhof (BLS 1913)
- Driel – Alte Weinpresse (1845)
- Dorfmühle (1850)
- Bürgerhaus (1645)
- Chappolostadel (ca. 1450)
- Kulturräume «Bielhüs» (1850)

# Fortschrittliches Ausserberg

Das kleine Dörfchen entwickelt sich stetig weiter. Der Gemeinderat, bestehend aus fünf Mitgliedern, ist seit Generationen bestrebt, das Dorfleben so einfach wie möglich zu machen. Investitionen fliessen in die Infrastruktur zur Erhaltung und Gewährung der guten Wohnlage der Bevölkerung. Mit der Bewirtschaftung der Alpen und Wanderwege oberhalb von Ausserberg erfährt der Tourismus, insbesondere der Wandertourismus, eine Erlebniswelt, die es in sich hat. Die beiden Hütten «Wiwannihütte» und «Baltschiederklause» tragen hier mit ihrer Gastfreundschaft zur Geselligkeit bei.

Aber auch die BLS setzt auf den Standort Ausserberg. In den nächsten Jahren wird der Bahnhof behindertengerecht ausgebaut. Es ist anzumerken, dass jeder Zug der BLS-Südrampenstrecke an diesem Bahnhof Halt macht.

Parallel zu den Arbeiten von Gemeinderat und öffentlichem Verkehr gestalten die aktiven Dorfvereine das Leben in Ausserberg äusserst interessant. Ob musikalisch oder sportlich, gemeinnützig oder gesellschaftlich, die Vereine bieten, was das Herz begehrt.

Leben in Ausserberg heisst sowohl Fortschritt als auch Tradition. Und nicht zuletzt heisst es: Leben auf der Sonnenseite!

